

Halbjahresfinanzbericht

2018

Die Zukunft im Blick
Die Zukunft im Blick



Eifelhöhen-Klinik 
Aktiengesellschaft

Inhalt:	Seite
I. Konzernzwischenlagebericht	3
1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2018 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
2. Ausblick Chancen und Risiken Prognose	5
II. Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	7
Konzernbilanz	8
Konzern-Kapitalflussrechnung	9
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	10
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	
1. Grundlagen	11
2. Konsolidierungskreis	14
3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	14
4. Ergebnis je Aktie	14
5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen	15
6. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	18
7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	20
8. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag	20
9. Deutscher Corporate Governance Kodex	21
III. Finanzkennzahlen im Überblick	21
IV. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21

I. Konzernzwischenlagebericht

1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2018 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die im Lagebericht zum Konzernjahresabschluss 2017 getroffenen Einschätzungen zu den konjunkturellen Rahmenbedingungen und zur Branchenentwicklung haben sich grundsätzlich nicht verändert. Das im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017 leicht verbesserte Ergebnis von -251 TEUR resultiert hauptsächlich aus einem Umsatzanstieg um 4,6 % unter Berücksichtigung der ebenfalls gestiegenen Material- und Personalaufwendungen.

a) Ertragslage

Die Umsatzsteigerung in Höhe von 1.075 TEUR wurde vorwiegend an den Standorten in Bad Wünnenberg und in Mönchengladbach erzielt. Erhöhte Aufwendungen für bezogene Leistungen um +259 TEUR und der erhöhte Personalaufwand um +729 TEUR durch die zum 01.01.2018 erfolgten Lohnerhöhungen im Konzern wirkten gegenläufig.

Das Finanzergebnis lag im ersten Halbjahr 2018 mit -391 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Ertragsteueraufwand enthält die laufende Ertragsteuerbelastung und die Veränderung durch die latenten Steuern.

Das Ergebnis je Aktie veränderte sich von -0,09 EUR im 1. Halbjahr 2017 auf -0,10 EUR im 1. Halbjahr 2018.

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns erhöhte sich zum 30.06.2018 gegenüber dem 31.12.2017 um 620 TEUR und beträgt 61.268 TEUR. Dabei blieben die langfristigen Vermögenswerte mit 39.803 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau. Mit 21.465 TEUR lagen die kurzfristigen Vermögenswerte um 934 TEUR über dem Vorjahreswert

Das Eigenkapital betrug zum 30.06.2018 17.453 TEUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote des Konzerns von 28,5 %.

Die langfristigen Schulden wurden gegenüber dem 31.12.2017 im Wesentlichen durch die kontinuierlichen planmäßigen Tilgungen der bestehenden Finanzverbindlichkeiten um 645 TEUR auf 31.378 TEUR weiter reduziert. Die langfristigen Rückstellungen blieben dabei nahezu auf dem Vorjahrsniveau.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 1.515 TEUR auf 12.437 TEUR, bedingt durch den Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die angestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten bestehen dabei vorwiegend aus im Halbjahresabschluss passivierten Personalverbindlichkeiten, die zum 30.06. eines Jahres wegen bestehender Urlaubsansprüche und tariflicher Weihnachtsgeldzahlungen höhere Rückstellungen als zum 31.12. eines Jahres erfordern (siehe auch Erläuterung Konzernanhang Ziffer 5 I).

Der Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit veränderte sich im 1. Halbjahr 2018 im Periodenvergleich auf +38 TEUR (01.01. - 30.06.2017: +403 TEUR).

Durch Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen (+33 TEUR), Investitionen (-846 TEUR) und Kredittilgungen (-461 TEUR) entstand eine Verminderung des Finanzmittelfonds um -1.236 TEUR zum Stichtag.

c) Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten zum Stichtag betrug 590.

2. Ausblick

- Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken sowie das Risikomanagementsystem des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns haben sich im 1. Halbjahr 2018 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 nicht wesentlich verändert.

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken gefährdet nach jetzigem Kenntnisstand nicht den Fortbestand der Eifelhöhen-Klinik AG.

- Prognose

Aufgrund des operativen Geschäftsverlaufs im 1. Halbjahr 2018 sowie auf Grundlage der geplanten Belegung der Kliniken wird für das Gesamtjahr 2018 weiterhin ein positives Ergebnis erwartet.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

	1.1. - 30.06.2018 EUR	1.1. - 30.06.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	24.676.332,51	23.601.227,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.715.731,68	1.199.729,53
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-987.258,13	-958.544,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.160.980,61	-2.901.683,93
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.635.869,43	-11.964.648,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.270.548,82	-2.212.599,06
5. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.064.205,40	-957.046,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.866.987,48	-5.524.487,81
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	153,58
8. Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	<u>-391.255,84</u>	<u>-383.964,99</u>
9. Ergebnis vor Steuern	14.958,48	-101.863,90
10. Ertragsteuern	<u>-265.729,33</u>	<u>-165.601,72</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-250.770,85	-267.465,62
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-298.858,73	-269.096,95
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	48.087,88	1.631,33
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	-0,10	-0,09
verwässert	-0,10	-0,09

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	1.1. - 30.6.2018 EUR	1.1. - 30.6.2017 EUR
Ergebnis nach Steuern	-250.770,85	-267.465,62
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	48.087,88	1.631,33
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-298.858,73	-269.096,95
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vor Steuern	0,00	0,00
Latente Steuern	0,00	0,00
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nach Steuern	0,00	0,00
Nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste nach Steuern	0,00	0,00
Cashflow-Hedges		
Marktwertänderung Finanzderivate	0,00	0,00
Latente Steuern Finanzderivate	0,00	0,00
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	0,00	0,00
Reklassifizierbare Gewinne und Verluste nach Steuern	0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	0,00	0,00
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	0,00	0,00
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,00	0,00
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	0,00	0,00
Gesamtergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfasster Wertänderungen der Periode	-250.770,85	-267.465,62
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	48.087,88	1.631,33
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-298.858,73	-269.096,95

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

AKTIVSEITE	30.06.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	249.458,00	260.389,00
2. Sachanlagen	38.209.154,52	38.451.618,08
3. Finanzielle Vermögenswerte	501,00	501,00
4. Latente Steueransprüche	1.344.300,00	1.405.000,00
	<u>39.803.413,52</u>	<u>40.117.508,08</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorratsvermögen	175.871,24	175.871,24
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.371.428,57	6.106.156,26
3. Laufende Ertragsteueransprüche	379.909,98	333.823,04
4. Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	13.502.950,36	13.729.366,75
5. Sonstige Vermögenswerte	1.034.353,62	185.575,82
	<u>21.464.513,77</u>	<u>20.530.793,11</u>
Summe Aktiva	<u>61.267.927,29</u>	<u>60.648.301,19</u>
PASSIVSEITE		
Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.987.200,00	7.987.200,00
2. Rücklagen		
a) Kapitalrücklage	3.253.965,40	3.253.965,40
b) gesetzliche Rücklage	100.782,79	100.782,79
c) andere Gewinnrücklagen	6.191.138,85	5.812.536,87
3. Konzernbilanzgewinn	-298.858,73	378.601,98
4. Eigene Anteile	-316.341,66	-316.341,66
5. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	534.885,46	486.797,58
	<u>17.452.772,11</u>	<u>17.703.542,96</u>
Langfristige Schulden		
1. Rückstellungen	10.336.384,85	10.389.090,35
2. Finanzverbindlichkeiten	18.836.074,63	19.448.517,53
3. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	149.366,50	152.306,00
4. Latente Steuerverbindlichkeiten	2.056.200,00	2.033.200,00
	<u>31.378.025,98</u>	<u>32.023.113,88</u>
Kurzfristige Schulden		
1. Sonstige Rückstellungen	557.000,00	407.000,00
2. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	50.603,00	142.477,52
3. Finanzverbindlichkeiten	6.998.903,92	5.837.878,94
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.298.453,47	1.895.005,39
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.532.168,81	2.639.282,50
	<u>12.437.129,20</u>	<u>10.921.644,35</u>
Summe Passiva	<u>61.267.927,29</u>	<u>60.648.301,19</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017
	TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern	-251	-267
+ Abschreibungen Sachanlagen	+993	+904
+ Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögensgegenstände	+71	+53
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	+2	-7
+/- Veränderung der Vorräte	+0	+4
+/- Veränderung der Forderungen	-1.099	-301
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten	+225	+96
+/- Veränderung der Rückstellungen	-4	-173
- Finanzerträge	+0	+0
+ Finanzaufwendungen	+391	+384
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>+328</u>	<u>+693</u>
+ Erhaltene Zinsen	+0	+0
- Gezahlte Zinsen	-290	-290
= Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (I.)	<u>+38</u>	<u>+403</u>
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	+33	+8
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-61	-156
- Investitionen in Sachanlagen	-785	-4.911
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (II.)	<u>-813</u>	<u>-5.059</u>
+/- Veränderung der Finanzschulden	-461	-211
+/- Veränderung Finanzmittelbestand	+0	-5.523
- Erwerb eigene Anteile	+0	+0
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (III.)	<u>-461</u>	<u>-5.734</u>
Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe I. + II. + III.)	-1.236	-10.390
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	+4.510	+12.351
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>+3.274</u>	<u>+1.961</u>

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und dessen Veränderung ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	13.503	13.729	6.062
davon zur Darlehenssicherung verpfändete Bankguthaben	-4.603	-4.603	0
Kontokorrentkredite bei Banken	-5.626	-4.616	-4.101
Finanzmittelfonds	<u>3.274</u>	<u>4.510</u>	<u>1.961</u>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklagen	Andere Konzern-gewinnrücklagen		Rücklage für Cashflow-Hedges	Konzernbilanz-gewinn	eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital Gesamt
				Andere	Rücklage für versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2017	7.987.200,00	3.253.965,40	100.782,79	9.243.278,00	-3.309.024,00	0,00	1.237.143,84	-316.341,66	18.197.004,37	458.478,95	18.655.483,32
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses (sonstiges Ergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-269.096,95	0,00	-269.096,95	1.631,33	-267.465,62
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-269.096,95	0,00	-269.096,95	1.631,33	-267.465,62
Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.06.2017	7.987.200,00	3.253.965,40	100.782,79	9.243.278,00	-3.309.024,00	0,00	968.046,89	-316.341,66	17.927.907,42	460.110,28	18.388.017,70
Stand 1.1.2018	7.987.200,00	3.253.965,40	100.782,79	8.750.275,87	-2.937.739,00	0,00	378.601,98	-316.341,66	17.216.745,38	486.797,58	17.703.542,96
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses (sonstiges Ergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-298.858,73	0,00	-298.858,73	48.087,88	-250.770,85
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-298.858,73	0,00	-298.858,73	48.087,88	-250.770,85
Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	378.601,98	0,00	0,00	-378.601,98	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.06.2018	7.987.200,00	3.253.965,40	100.782,79	9.128.877,85	-2.937.739,00	0,00	-298.858,73	-316.341,66	16.917.886,65	534.885,46	17.452.772,11

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Grundlagen

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Der Konzernabschluss der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe zum 31. Dezember 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) aufgestellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Für 2018 sind die folgenden neuen bzw. geänderten Standards zu berücksichtigen:

Standard/ Interpretation	Bezeichnung	Auswirkung
Änderung zu IAS 40	Änderungen in Bezug auf Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	Keine
Änderung zu IFRS 2	Änderungen zur Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	Keine
Änderungen zu IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente nach IFRS 4 Versicherungsverträge	Keine
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	Veränderte Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Veränderte Darstellungs- und Angabevorschriften, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erfassung von Erlösen.
Verbesserungen zu IFRS (2014-2016)	Änderungen an IFRS 1, IAS 28	Keine
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	Keine

Im Folgenden werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 und IFRS 15 auf den Konzernabschluss erläutert und die neu ab dem 1. Januar 2018 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze, soweit sie von den bisher angewandten Grundsätzen abweichen, beschrieben.

Der IFRS 9 „Finanzinstrumente“ beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, einschließlich neuer Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen. Der Standard ergänzt die im Jahr 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge-Accounting und ersetzt IAS 39 „Finanzinstrumente“. IFRS 9 sieht unter anderem ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Das bisherige auf eingetretenen Verlusten basierende Modell wird durch ein neues Modell ersetzt, das auf erwarteten Kreditausfällen aufsetzt („expected loss model“). Dabei wird der Ansatz von Verlusten zeitlich vorgezogen, indem sowohl eingetretene als auch in der Zukunft erwartete Verluste erfasst werden.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Vorschriften haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ergeben. Mit dem Inkrafttreten des IFRS 9 sind gemäß IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ zusätzliche Anhangsangaben erforderlich geworden, die im Eifelhöhen-Klinik Konzern erstmalig zum 31. Dezember 2018 in vollem Umfang berichtet werden.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Klassifizierungs- und Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39 und deren Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien nach IFRS 9 zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung dargestellt:

in TEUR						
Finanzielle Vermögenswerte	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Reklassifizierung	Anpassung	Buchwert
kurzfristig						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	6.106	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.106	0	6.106
Sonstige Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	186	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	186	0	186
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	Zur Veräußerung verfügbar	13.729	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	13.729	0	13.729
Gesamte finanzielle Vermögenswerte		20.021		20.021	0	20.021

Hinsichtlich der finanziellen Verbindlichkeiten ergab die erstmalige Anwendung von IFRS 9 weder Auswirkungen auf die Klassifizierung noch auf die Bewertung.

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ wurde erstmalig zum 1. Januar 2018 angewandt. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. In einem Fünf-Schritte-Modell werden detaillierte Vorgaben, unter anderem zur Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen, zur Höhe der erwarteten Gegenleistung unter Berücksichtigung variabler

Preisbestandteile und zur Verteilung der erwarteten Gegenleistung auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen, gegeben. Darüber hinaus ist nun nach einheitlichen Kriterien zu unterscheiden, ob eine Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erbringen ist.

Der Konzern wendet den Standard modifiziert retrospektiv zum 1. Januar 2018 an, d.h. die Vergleichsperiode wird nicht angepasst, sondern es werden die Umstellungseffekte zu Beginn der Periode kumuliert in den Gewinnrücklagen erfasst.

Eine abschließende Vertragsanalyse zur Einführung des IFRS 15 hat ergeben, dass sich aus der erstmaligen Anwendung des Standards keine Effekte auf den Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2018 ergeben.

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren nahezu ausschließlich aus Patientenerlösen, Wahlleistungen sowie Chefarztgebühren im Zusammenhang mit der klinischen Rehabilitationsbehandlung. Die Vertragsanalyse hat ergeben, dass die Höhe der Umsatzerlöse durch IFRS 15 nicht von der bisherigen Bilanzierung abweicht, zudem kommt es zu keinen wesentlichen Verschiebungen des Umsatzrealisierungszeitpunktes durch IFRS 15.

Aus den übrigen im aktuellen Geschäftsjahr erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen ergeben sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keine wesentlichen Auswirkungen.

Der Eifelhöhen-Klinik Konzern wird den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019 anwenden. Die Erstanwendung des IFRS 16 wird nach der modifiziert retrospektiven Methode erfolgen, d.h., eine Anpassung der Vergleichsperiode erfolgt nicht; etwaige Umstellungseffekte werden kumuliert in den Gewinnrücklagen erfasst.

Im Rahmen einer umfassenden Vertragsanalyse wurde der Gesamtumfang der nach IFRS 16 zu bewertenden Verträge identifiziert.

Die Erstanwendung des Standards wird zu einer Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten um etwa 28 bis 34 Mio. EUR sowie zum Anstieg des Anlagevermögens in Höhe von 28 bis 34 Mio. EUR als Folge der zu aktivierenden Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverträgen für Mobilien und Immobilien führen, was auch zu einer entsprechenden Erhöhung der Bilanzsumme führt. Statt Miet- und Leasingaufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jährliche Zinsaufwendungen in Höhe von etwa 1,8 bis 2,4 Mio. EUR und Abschreibungen in Höhe von etwa 2 bis 4 Mio. EUR erfasst, was zu einer deutlichen Verbesserung des EBITDA führen wird. In der Kapitalflussrechnung ist der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zu erfassen, während die Zinszahlungen im Cash flow der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden.

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ein Abzinsungssatz von 1,93 % (31. Dezember 2017: 1,93 %) verwendet.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Im Übrigen wurden für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung wurde im Anhang unseres Geschäftsberichts 2017 veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

2. Konsolidierungskreis

In den Gruppenabschluss werden neben der Eifelhöhen-Klinik AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2017 nicht verändert.

3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Vorstand gehört ebenfalls Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften an, mit denen die Eifelhöhen-Klinik AG Geschäftsbeziehungen unterhält. Diese Geschäfte werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Die Eifelhöhen-Klinik AG hat keine Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vergeben.

4. Ergebnis je Aktie

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Ergebnis nach Steuern nach Anteilen anderer Gesellschafter	-299 TEUR	-269 TEUR
Anzahl der durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	3.017.424	3.017.424
Ergebnis je Aktie	-0,10 EUR	-0,09 EUR

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33, bezogen auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf gewesenen Aktien, ermittelt. Da keine Optionsrechte bestehen, ergab sich weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch in der Vergleichsperiode ein davon abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie.

5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen um 1.075 TEUR bzw. 4,6 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2017.

b) sonstige betriebliche Erträge

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus einem aktivierten Schadensersatzanspruch von TEUR 342 im Rahmen einer Baumaßnahme.

c) Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 aufgrund erhöhter Aufwendungen für bezogene Leistungen, u.a. durch Aufwendungen für die An- und Abreise der Patienten sowie mengenabhängige Kosten bei gestiegenen Fallzahlen.

d) Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2018 ist der Personalaufwand um 729 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert u.a. aus den zum 01.01.2018 erfolgten Lohnerhöhungen.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vorwiegend aus den erhöhten Mietaufwendungen nach Kapazitätserweiterung und Instandhaltungsaufwendungen.

f) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	1. Halbjahr 2018 TEUR	1. Halbjahr 2017 TEUR
Zinsertrag	0	0
Zinsaufwendungen	<u>-391</u>	<u>-384</u>
Zinsergebnis	<u><u>-391</u></u>	<u><u>-384</u></u>

Von den gesamten Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 425 TEUR sind 34 TEUR als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert worden. Der durchschnittliche Finanzierungskostensatz beträgt 3,4 %.

g) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2018 TEUR	1. Halbjahr 2017 TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand		
Körperschaftsteuer	161	189
Gewerbsteuer	22	20
periodenfremde Gewerbesteuer	<u>-1</u>	<u>2</u>
Summe	182	211
Latente Steuerabgrenzungen	<u>84</u>	<u>-45</u>
Ertragsteueraufwand	266	166
im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe Ertragsteuern	266	166

Der Ertragsteueraufwand enthält die laufende Ertragsteuerbelastung und die Veränderung durch die latenten Steuern. Der Ertragsteueraufwand ist bei einer unveränderten Tarifbesteuerung aufgrund der verbesserten Ergebnisse in den Einzelunternehmen gestiegen.

Steuerliche Verlustvorträge werden konzernweit nur in dem Umfang angesetzt, in dem eine Geltendmachung innerhalb von 5 Jahren als wahrscheinlich erachtet wird.

h) Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich gegenüber dem 31.12.2017 nur geringfügig.

i) Kurzfristige Vermögenswerte

Die Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte im Vergleich zum 31.12.2017 beruht vorwiegend auf der Aktivierung eines Schadensersatzanspruchs im Rahmen einer Baumaßnahme.

j) Eigenkapital

Das Eigenkapital verminderte sich um das laufende Ergebnis nach Steuern von 17.703 TEUR auf 17.453 TEUR.

Die ordentliche Hauptversammlung der Eifelhöhen-Klinik AG hat am 28. Juni 2018 stattgefunden. Diese Hauptversammlung hat - nach Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 - der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinns 2017 in Höhe von EUR 378.601,98 in andere Gewinnrücklagen einzustellen, zugestimmt.

k) Langfristige Schulden

Die langfristigen Rückstellungen blieben nahezu auf dem Jahresendniveau vom 31.12.2017.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden weiterhin planmäßig getilgt.

l) Kurzfristige Schulden

Die Erhöhung der kurzfristigen Schulden resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 1.161 TEUR sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 893 TEUR im Vergleich zum Stichtag 31.12.2017.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist vorwiegend auf im Halbjahresabschluss zu passivierende Personalrückstellungen zurückzuführen. Für diese sind im Regelfall, für die noch zum 30.06. eines Jahres bestehenden Urlaubsansprüche und tarifliche Weihnachtsgeldzahlungen, höhere Rückstellungen als zum 31.12. eines Jahres zu bilden.

6. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente:

in TEUR	Buchwert gemäß Bilanz zum 30.06.2018	Zuordnung zu den Kategorien des IFRS 9			Einteilung in Klassen des IFRS 7			
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet	Zum fair value bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva								
kurzfristig								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.371	6.371	6.371	0	0	0	0	6.371
Sonstige Vermögenswerte	1.034	1.034	1.034	0	0	0	0	1.034
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	13.501	13.501	13.501	0	13.501	0	0	0
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	20.906	20.906	20.906	0	13.501	0	0	7.405
Passiva								
langfristig								
Finanzverbindlichkeiten	18.836	18.836	18.836	0	0	0	0	18.836
Kurzfristig								
Finanzverbindlichkeiten	6.999	6.999	6.999	0	0	0	0	6.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.298	1.298	1.298	0	0	0	0	1.298
Sonstige Verbindlichkeiten	3.532	3.532	3.532	0	0	0	0	3.532
Gesamte finanzielle Schulden	30.665	30.665	30.665	0	0	0	0	30.665

in TEUR	Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2017	Zuordnung zu den Kategorien des IFRS 9			Einteilung in Klassen des IFRS 7			
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet	Zum fair value bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva								
kurzfristig								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.106	6.106	6.106	0	0	0	0	6.106
Sonstige Vermögenswerte	186	186	186	0	0	0	0	186
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	13.729	13.729	13.729	0	13.729	0	0	0
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	20.021	20.021	20.021	0	13.729	0	0	6.292
Passiva								
langfristig								
Finanzverbindlichkeiten	19.448	19.448	19.448	0	0	0	0	19.448
Kurzfristig								
Finanzverbindlichkeiten	5.838	5.838	5.838	0	0	0	0	5.838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.895	1.895	1.895	0	0	0	0	1.895
Sonstige Verbindlichkeiten	2.639	2.639	2.639	0	0	0	0	2.639
Gesamte finanzielle Schulden	29.820	29.820	29.820	0	0	0	0	29.820

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden können dem Geschäftsbericht 2017 entnommen werden. Die Bewertung wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen.

Die Bewertung der Finanzinstrumente zu beizulegenden Zeitwerten folgt einer dreistufigen Hierarchie und orientiert sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt. Als aktiven Markt bezeichnet man einen Markt, auf dem homogene Produkte gehandelt werden, für die jederzeit vertragswillige Käufer und Verkäufer gefunden werden und deren Preise öffentlich zugänglich sind.

Nach Stufe 1 werden Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Zahlungsmittel, bewertet, die auf aktiven Märkten notiert sind. Zu nach Stufe 2 bewerteten Finanzinstrumenten gehören beispielsweise Derivate, deren Bewertung auf marktbezogenen, anerkannten finanzmathematischen Bewertungsmodellen beruht und deren Bewertungsfaktoren, wie Zinssätze, auf aktiven Märkten direkt oder indirekt beobachtet werden können. Nach Stufe 3 werden Finanzinstrumente bewertet, bei denen die Input-Parameter für die Bewertung auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Derartige Finanzinstrumente liegen im Konzern nicht vor.

Die Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und von finanziellen Schulden innerhalb der Klasse „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ werden durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Zeitwert. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Zeitwert für kurzfristige Bilanzposten dem Buchwert gleichgesetzt.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich seit dem 31.12.2017 nicht wesentlich geändert.

Zum 30. Juni 2018 bestehen noch Verpflichtungen in Höhe von 411 TEUR, die im Zusammenhang mit der Fertigstellung und Einrichtung des Erweiterungsbaus der Herzparkklinik in Mönchengladbach stehen.

8. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

9. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Eifelhöhen-Klinik AG sind auf der Internetseite unter www.eifelhoehen-klinik.ag zugänglich.

III. Finanzkennzahlen im Überblick

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Belegung, stationär:			
Pflegetage		134.874	126.451
Fallzahl		5.323,7	5.001,9
Belegung, ganztägig ambulant:			
Pflegetage		8.169	8.980
Fallzahl		511,3	549,4
Konzernumsatz	TEUR	24.676	23.601
EBITDA ¹⁾	TEUR	1.470	1.239
Ergebnis vor Steuern	TEUR	15	-102
Ergebnis nach Steuern vor Anteilen Dritter	TEUR	-251	-267
Ergebnis nach Steuern nach Anteilen Dritter	TEUR	-299	-269
Ergebnis je Stückaktie	EUR	-0,10	-0,09
Bilanzsumme	TEUR	61.268	57.655
Eigenkapital	TEUR	17.453	18.388
Eigenkapitalquote	%	28,5	31,9

Anm. 1: Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsaufwand und Ertragsteuern

IV. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bonn, 25.09.2018

Eifelhöhen-Klinik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. med. Markus-Michael Küthmann
Vorsitzender



Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat